Blick in die Pfarreien

PfarreienGemeinschaft Aindling

Aindling
Alsmoos
Todtenweis
Willprechtszell

Ausgabe 23
Sommer 2023

Die Sache Jesu braucht Begeisterte

Und sogleich, als Jesus aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. Mk.1.10-11

siehe auch Seite 43 unten

Wegweiser durch den Pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft

Vorwort Pater Nirdosh	3
Die Sache Jesu braucht Begeisterte	4
Ulrichsjubiläum	5
Begeisterte im Pfarrgemeinderat	6-7
Pfingsten	8-9
Termine	24-26
Gedicht „Webfehler“	27
Kinderhäuser	40
Pfarrausflug ins Allgäu	41
Firmung / Pater Norbert Becker	42
Kollekten	43
Infos zum Titelseitenfoto	43
Kinderseite	44
Ich bin Mini - weil...	45
Kontaktadressen	46, 47
Titelfoto: Johann Eibl	1

Pfarrei Aindling

Erstkommunion	10
Kindergottestdienst	11
KAB Aindling	12
Bücherei	13
Pfarrfestvorankündigung	14
Neue Organistin in Eisingersdorf	14
Kinderhaus	15
Nachrufe	16
Chronik	17

Pfarrei Alsmoos

Kinderhaus	18-19
Erstkommunion	20-21
Seniorenfrühstück	21
Kirchenchor	22
Festwochenende KPE	22
Chronik	23

Pfarrei Todtenweis

Kirchenrenovierung	28-29
Weltgebetstag der Frauen	30
Seniorennachmittag	30
Chronik	31
Erstkommunion	32
Ehrenamtsessen	33

Pfarrei Willprechtszell

Ministrantenverabschiedung	34
Taizé-Gebet	34
Logo der Pfarrgemeinde	35
Erstkommunion	36-37
Firmlinge	38
Chronik	39

Impressum

„Blick in die Pfarreien“

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Aindling
Redaktion: Pfr. Babu Pereppadan (verantwortlich)
Layout: Franz Stevens
Logo: Bruno Ullmann
Lektor: Karl Lassonczyk
Aindling: Karina Schaffelhofer
Alsmoos: Centa Plöckl
Todtenweis: Sandra Wolf
Willprechtszell: Marianne Vötterl
Anschrift der Redaktion:
Kath. Pfarramt St. Martin Aindling
Schulstraße 14
86447 Aindling
Tel. 0 82 37 / 209

Druck:
Vogl Druck GmbH, Waltershofener Straße 5c, 86405 Meitingen · Ostendorf

Der „Blick in die Pfarreien“ erscheint zweimal jährlich und wird an die Haushalte der Pfarreiengemeinschaft kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Die Sache Jesu braucht Begeisterte

Uns begeistern vielerlei Dinge, die unserem Leben Richtung geben können. So löst z. B. das Geheimnis um die Auferstehung Jesu bei manchen Gläubigen Begeisterung aus, macht sie mutig und motiviert sie. Jesus beruft immer wieder Menschen in seine Nachfolge, die sich einsetzen für seine Botschaft, die ihr Leben mit Gottes Botschaft verbinden wollen.

Von Alois Albrecht und Peter Janssens stammt das bekannte Lied: „Die Sache Jesu braucht Begeisterte, sein Geist sucht sie auch unter uns. Er macht uns frei, damit wir einander befreien." Das erinnert mich an den Auftrag Jesu an seine Jünger: „Seid Salz, seid Licht!" Das gilt aber auch dir und mir. Haben wir uns schon geöffnet für diese Aufforderung Jesu? Sind wir schon „Salz für die Erde", sind wir schon „Licht für die Welt"?

Im Vertiefen dieser Botschaft erkennen wir, wozu wir berufen sind: „Euer Licht soll vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen!" Jesus sandte seine Jünger aus bis an die Grenzen der Erde. Auch wir sollen seine Mission weitertragen. Wir sollen heute seine Boten sein: Salz für die Erde. Wir sollen das Leben schmackhaft machen, gut gewürzt für alle. Wir sind Lichtträger, ja sogar selbst Licht für die Menschen, die die Dunkelheiten des Lebens erfahren müssen.

Helfen wir deshalb mit, den Geschmack der Liebe zu entdecken und keinesfalls einander das Leben zu versalzen. In seinem Sohn Jesus hat uns Gott ein leuchtendes Licht geschenkt, das unser Leben hell macht, ein Licht, das nie erlischt.

So sollen wir Licht für die vielen Dunkelheiten unserer Zeit und Welt sein: „Tragt in die Welt ein Licht, zu den Kranken und Alten, zu den Kindern und Familien. Jesus, Licht, das Freude, Frieden, Liebe bringt, Licht, das Begeisterung weckt."

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir Menschen gewinnen könnten, die sich gemeinsam auf diesen Weg machen, so wie vor 2000 Jahren sich die Jünger Jesu auf den Weg gemacht haben. Die Sache Jesu braucht Begeisterte. Mitmachen, mitgestalten und den Glauben neu entdecken.

Kaplan Nirdosh

Die Sache Jesu braucht Begeisterte

Schielen wir manches Mal nicht fast ein wenig neidisch auf jene Menschen, die allseits Anerkennung und Bewunderung ernten, auf Grund ihrer Schönheit, ihrer Stellung, ihrer Berühmtheit, ihrer Talente …

Ihr Leben ist für den „normalen“ Menschen unerreichbar, und es bleibt beim bildhaften oder tatsächlichen Berühren ihres Kleidersaumes.

„Gewöhnlich Sterbliche“ setzen sich oft mit ganzer Kraft, mit Körper, Geist und Seele für Familie, Beruf, Gesellschaft, Kirche… ein, ohne dafür bedankt, geschweige denn bewundert zu werden. Wir kennen das alle aus eigener Erfahrung.

In einem Fernsehinterview wurde der Schriftsteller Peter Handke einmal gefragt, ob er sich über die vielen Bewunderer seiner Werke freue. Seine Antwort: „Ich will nicht bewundert werden, sondern begeistern. Denn nur im Begeistern wird der Mensch besser.“

Es tut sicher gut, manches Mal bewundert zu werden – keine Frage – und wir dürfen Augenblicke der Anerkennung auch dankbar genießen und mit bewundernden Worten nicht zu sehr geizen. Wichtiger aber, als bewundert zu werden, ist zu begeistern.

Denn Bewunderer bleiben immer noch Zuschauer, Begeisterte hingegen werden selbst zu Botschaftern.

Wenn durch unser authentisches Reden und Tun der Funke der Begeisterung überspringt, wird ein Stück dieser Welt besser und Gottes Geist erfahrbar.

Vielleicht auch durch ein Gespräch, indem wir einmal die Sprache des anderen zu verstehen versuchen - wie beim Pfingstfest von damals.

Text: Christa Carina Kokol
In: Pfarrbriefservice.de

Ulrichsjubiläum

Anlässlich des 1100. Jahres der Bischofsweihe unseres Bistumspatrons Ulrich und dessen 1050. Todestages hat Bischof Dr. Bertram Meier unter dem Leitwort „Mit dem Ohr des Herzens“ das Ulrichsjubiläum ausgerufen. Das Jubiläumsjahr wird mit verschiedenen Veranstaltungen in Augsburg gefeiert. Besuchen Sie doch eine davon!

Text: Karina Schaffelhofer, Bild: Bistum Augsburg

Begeisterte im Pfarrgemeinderat

„Die Sache Jesu braucht Begeisterte“, heißt es in einem Lied von Alois Albrecht. Es braucht also Menschen, die Freude haben an dem, was sie tun, und die andere begeistern können. Wir haben mal bei unseren Pfarrgemeinderäten nachgefragt, was sie an ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit so begeistert.

Franziska Kölbl, Pfarrgemeinderatsvorsitzende in der Pfarrei Aindling, macht anderen gerne eine Freude: „Mich begeistert am meisten an meiner Arbeit im Pfarrgemeinderat, wenn ich sehe, wie sich andere freuen über das, was ich gemacht habe. Das kann ein gemeinsamer Besinnungsabend oder Seniorennachmittag sein, aber auch zum Beispiel die Erstkommunionvorbereitung. Vor allem bei den Kindern ist es immer wieder schön, wenn sie auch später noch auf einen zukommen und wir uns aus der Vorbereitung kennen.“

Am meisten Spaß macht Franziska Kölbl das Organisieren und auch Basteln gehört zu ihren Steckenpferden.

Interview: Karina Schaffelhofer, Foto: Mobiles Fotostudio

Maria Meyer, Pfarrgemeinderatsvorsitzende in der Pfarrei Todtenweis.

Meine Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement im Pfarrgemeinderat kommt aus der Überzeugung und aus dem Glauben heraus, dass wir im PGR die Kirche mitgestalten und prägen können.

Text: Maria Meyer, Foto: Andreas Granitzfelder

Daniela Heinrich ist seit 2014, also jetzt die dritte Periode, im Pfarrgemeinderat Alsmoos-Petersdorf aktiv und führt seitdem das Amt der Schriftführerin aus. Ihre Motivation ist vielfältiger Natur:

„Ich möchte auch eigene Ideen für eine lebendige Pfarrgemeinde einbringen und die Arbeit in den verschiedenen Belangen unterstützen.

So sollen langjährige Traditionen, die teilweise durch die Pandemie nicht mehr möglich waren, fortgesetzt bzw. wieder neu begonnen werden. Deshalb habe ich mich z. B. auch mit drei weiteren Müttern für das Einüben des Krippenspiels zur Verfügung gestellt, mit dem Ergebnis, dass fast 30 Mitwirkende begeistert bei der Kindermette dabei waren.

Ich wünsche mir, besonders auch für meine Kinder, dass der christliche Glaube auch in der Gemeinschaft lebendig erhalten wird. Engagement im kirchlichen Bereich unserer Pfarrgemeinde hat dabei seit alters her in unserer Familie in den verschiedensten Bereichen einen hohen Stellenwert. So ist es für uns eine große Ehre, dass wir seit vielen Jahrzehnten auf unserem Hof den 4. Altar bei der Fronleichnamsprozession gestalten dürfen. Ich hoffe, dass sich weiterhin engagierte Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer finden, die sich für die Sache Jesu, für eine lebendige Kirche, begeistern können."

Interview: Centa Plöckl, Foto: Johann Eibl

Klaus Settele, Pfarrgemeinderatsvorsitzender der Pfarrei Mariä Heimsuchung in Willprechtszell.

Mich begeistert die Gemeinschaft, das „Mensch für Mensch und der Einsatz für andere" in diesem Amt. Es motiviert mich, dass ich mich einbringen und die Aktivitäten in der Pfarrei mitgestalten kann.

Ich möchte einen Beitrag leisten, damit sich die Kirche weiterentwickelt und öffnet. Jesus hat nie gesagt: „Du gehörst da nicht dazu." Er hat die Türen für andere Menschen geöffnet, manchmal auch gegen größte Widerstände, das finde ich beeindruckend.

Am Puls der Zeit, der Zeit voraus, das soll Pfarrgemeinde und Kirche auch immer sein.

Interview: Christiane Brand, Foto: Fam. Settele

Was feiern wir an Pfingsten?

Pfingsten wird immer 50 Tage nach Ostern gefeiert. Von dieser Zeitspanne hat das Fest auch seinen Namen. Er leitet sich ab vom griechischen Wort für „fünfzigster (Tag)“: „pentekoste (hemera)“. Am 50. Tag nach dem Ostersonntag schließt das Pfingstfest die österliche Festzeit ab. Es ist das dritte Hauptfest der Kirche: Nach Weihnachten, dem Fest der Liebe Gottes zu den Menschen, und Ostern, dem Fest Jesu Christi, feiern wir an Pfingsten die Sendung des Heiligen Geistes.

Das Pfingstwunder

aus der Apostelgeschichte

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden. Alle gerieten außer sich

und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

Die Pfingstpredigt des Petrus

Da erhob sich Petrus mit den anderen elf Aposteln und rief der Menge zu: „Hört her, ihr Leute aus Judäa und ihr Einwohner von Jerusalem! Ich will euch erklären, was hier geschieht. Diese Männer sind nicht betrunken, wie einige von euch meinen. Es ist ja erst neun Uhr morgens. Nein, hier erfüllt sich, was Gott durch den Propheten Joel vorausgesagt hat. Bei ihm heißt es: „In den letzten Tagen, spricht Gott, will ich die Menschen mit meinem Geist erfüllen. Eure Söhne und Töchter werden aus göttlicher Eingebung reden, eure jungen Männer werden Visionen haben und die alten Männer bedeutungsvolle Träume. Allen Männern und Frauen, die mir dienen, will ich in jenen Tagen meinen Geist geben, und sie werden in meinem Auftrag prophetisch reden. Am Himmel und auf der Erde werdet ihr Wunderzeichen sehen: Blut, Feuer und dichten Rauch. Die Sonne wird sich verfinstern und der Mond blutrot scheinen, bevor der große und schreckliche Tag kommt, an dem ich Gericht halte. Wer dann den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden."

Die Entstehung der ersten Gemeinde

Schon der Erfolg der ersten Predigt ist atemberaubend: Viele nehmen die Botschaft des Petrus an und lassen sich taufen. So entsteht die erste Gemeinde in der Nachfolge Christi.

Von diesem Tag an läuft die Botschaft zuerst durch den Mittelmeerraum, dann um die ganze Welt. Überall bildeten sich Gemeinden und Kirchen. Damit ist Pfingsten sozusagen der „Geburtstag" der Kirche.

Einleitungs- und Schlusstext: Deutsche Bibel Gesellschaft
Bild (Seite 8): Bonifatiuswerk, Bild (Seite 9): Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

Erstkommunion

„Weites Herz – offene Augen!“, so heißt das Leitwort der Erstkommunion in diesem Jahr. Das Motto verweist dabei auf die Begegnung des blinden Bettlers Bartimäus mit Jesus aus dem Markusevangelium. Die Geschichte zeigt, dass Jesus für alle Menschen auf der Welt da ist, ganz gleich, ob sie groß oder klein, arm oder reich, blind oder sehend sind.

Unter diesem Motto haben sich 18 Buben und Mädchen auf ihren großen Tag vorbereitet. In den Vorbereitungsstunden wurden Themen wie Taufe und Beichte erarbeitet und der Ablauf eines Gottesdienstes mit seinen vier Teilen genau „unter die Lupe“ genommen. Auch das Brotbacken, das mit dem Thema Eucharistie zusammenhängt, durfte natürlich nicht fehlen.

Bei der Kirchenrallye konnten die Kinder in kleinen Gruppen die Aindlinger Kirche genau inspizieren und erkunden. Und schließlich wurde – gemeinsam mit den Eltern – die eigene Kommunionkerze gestaltet.

Unsere Erstkommunionkinder sind (jeweils von links) vordere Reihe:
Simon Ehleider, Jonas Biehler, Maxi Gutmann, Sarah Lindermayr, Mirjam Helmer
mittlere Reihe: Magdalena Ettingshausen, David Biehler, Ben Amberger, Marie-Sophie Lang,
Maximilian Sommer, Emilia Schalk, Katharina Schmid
hintere Reihe: Fabian Haltmayr, Moritz Störrle, Stephan Riepold, Lukas Eckert,
Elisa Marquard, Lina Marie Konrad

Am Weißen Sonntag bestätigten die Kinder, dass sie an Gott und die katholische Kirche glauben, und empfingen schließlich zum ersten Mal den Leib Christi, das Brot des Lebens.

Text: Karina Schaffelhofer, Foto: Constance Sontheimer

„Toll, dass ihr das macht!“

Vielen Dank.

Diesen Satz hören wir immer wieder nach unseren Kindergottesdiensten. Wir konnten also jemanden mit unserer Arbeit begeistern. Und diese Freude gibt auch uns die Energie, die gute Botschaft Jesu seit vielen Jahren bei unseren Kindergottesdiensten mit Begeisterung zu vermitteln.

Begeisterung, welch schönes Wort

Begeisterung bedeutet überschwängliche Freude. Ohne Begeisterung für die Sache, kleinen Kindern den Glauben an Gott und Geschichten von Jesus näherzubringen, würde es gar nicht funktionieren. Wer einmal die Freude in den Kinderaugen gesehen hat, wenn bekannte Lieder von Gott gesungen werden, wenn Geschichten kindgerecht aufbereitet werden, indem zum Beispiel Figuren eine Geschichte vorspielen, der ist sofort angetan. Auch wenn die Kinder aktiv am Geschehen des Gottesdienstes teilnehmen dürfen, wird das mit Begeisterung aufgenommen.

Bei unseren Kindergottesdiensten herrscht eine warme und angenehme Atmosphäre, wo auf Bodenkissen gesessen wird, die Kinder mit Bewegungen die Lieder begleiten dürfen und natürlich auch das „Vaterunser“ gesungen wird, während man seinen Nachbarn die Hände reicht. Auch unsere Musiker sind seit vielen Jahren mit Begeisterung dabei und begleiten die Lieder mit Klavier, Gitarre und Flöte. Denn mit musikalischer Begleitung singt man nochmal so gerne.

Wer diese Begeisterung spüren möchte, ist herzlich eingeladen, zu unseren Kindergottesdiensten ins Aindlinger Pfarrheim zu kommen. Wir treffen uns fünf- bis sechsmal im Jahr und wären begeistert, wenn es noch viele Jahre Mamas und Papas gibt, die diese Begeisterung mit ihren Kindern und uns teilen und vielleicht auch aktiv mitmachen möchten in unserem Team. Denn die Sache Jesu braucht Begeisterte und das fängt bei den Kleinsten an!

Text: Jennifer Mayer, Foto: Karina Schaffelhofer

Neues von der KAB Aindling

Neuer Vorsitzender

Personelle Veränderungen gibt es bei der KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung) Aindling. Künftig wird der Verein durch Franz Stampfli vertreten. Miriam Forster, die bisher 1. Vorsitzende war, zog sich von dem Posten auf eigenen Wunsch zurück, wird aber weiter als Beisitzerin im Vorstand mitarbeiten.

Ehrung eines langjährigen Mitglieds

Als langjähriges Mitglied wurde Juli Sisa für ihre Treue zum Ortsverband mit einer Urkunde geehrt. Auf dem Bild sind (von links) 2. Bürgermeister Walter Pasker, Vorsitzender Franz Stampfli, Juli Sisa, Kreissekretär Michael Dudella.

Termine für das Jahr

Bei der Jahreshauptversammlung wurde außerdem noch das Programm für das laufende Jahr vorgestellt. Der Kaffeetreff, der jeden 2. Mittwoch des Monats um 15 Uhr im Gasthaus Moosbräu stattfindet, erfreut sich großer Beliebtheit und bleibt bestehen. Für die Kinder wird es Basteltermine im Frühjahr und im Winter geben und eine Beteiligung am Ferienprogramm ist geplant. Im Mai beteiligt sich der Aindlinger Ortsverband an der Kreisverbands-Frauenwallfahrt nach Regensburg.

Der Juli wartet mit dem Familien-Picknick auf. Der Vereinsausflug nach Augsburg ist im September. Im Oktober gestaltet die KAB den Oktoberrosenkranz und es findet das traditionelle Weinfest statt. Einen Stand hat der Verein im November auf dem Kathreinmarkt und im Dezember sind die Mitglieder zu einer besinnlichen Adventsfeier geladen.

Text und Foto: Carola Stampfli

Ein erfolgreiches Büchereijahr 2022 der Pfarr- und Gemeindebücherei Aindling

Zum Jahresende macht jedes Geschäft Inventur - die Bücherei macht Statistik. Darin werden die Veranstaltungen und die Ausleihzahlen des Jahres aufgelistet. Die Statistik muss an den Sankt Michaelsbund geschickt werden und ist Grundlage für mögliche Zuschüsse beim Bücherkauf. Das Büchereijahr war für die Mitarbeiterinnen mit viel Arbeit und neuen Ideen verbunden, die sich in beeindruckenden Zahlen niederschlagen.

Das ehrenamtliche Büchereipersonal stemmte sechs Klassenführungen, elf Veranstaltungen für Kinder und drei für Erwachsene.

Die Bücherei verfügt derzeit über 10.476 Medien (Kinder- und Jugendbücher, Romane, Hörspiele, Tonies und Sachbücher). 1439 Leserinnen und Leser haben 16.889 Medien ausgeliehen. Das ist eine Steigerung um 2.770 ausgeliehene Medien gegenüber 2021. Unsere eBook-Ausleihe beträgt 2.217 Medien, das ist ebenfalls eine Steigerung von 1.048 Medien. Diese Zahlen können sich durchaus sehen lassen.

Für das Jahr 2022 haben wir auch wieder die Vielleser-Familie ausgezeichnet. Zum zweiten Mal ist dies die Familie Brandner aus Axtbrunn. Anna und Sarah haben zusammen mit ihrer Mutter Kathrin 539 Medien ausgeliehen und gelesen. Wir haben so viel Lesefleiß und Leselust mit Gummibären und einem Blumenstrauß für die Eltern, die den Fahrdienst übernehmen müssen, ausgezeichnet.

Text: Brigitte Lechner, Foto: Petra Riegl

Endlich wieder Pfarrfest

Der Aindlinger Pfarrgemeinderat lädt am Sonntag, 18. Juni, wieder zu einem Pfarrfest ein. Beginn ist um 10 Uhr mit dem Familiengottesdienst in der Aindlinger Pfarrkirche. Danach gibt es Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Unterhaltung für Groß und Klein rund um das Pfarrheim. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Pfarrgemeinderat Aindling

Neue Organistin in Eisingersdorf

Seit Sommer letzten Jahres sitzt Jasmin Abt an den Tasten der Kirchenorgel in Eisingersdorf. Nachdem im Frühjahr Michaela Weichselbaumer aufgrund ihres Umzugs die Orgel „verwaist“ zurückließ, war die Stelle der Organistin in Eisingersdorf vakant.

Jasmin Abt, im „wirklichen“ Leben als Lehrerin am St.-Thomas-Gymnasium Wettenhausen tätig und Mutter eines 3-jährigen Sohnes, hat kurzerhand ihre Keyboard-Kenntnisse aus früheren Jahren aufgefrischt und sich der Aufnahmeprüfung zum Förderprogramm für Nachwuchsorganisten unterzogen.

„Ich freue mich, wenn das erste Jahr einmal vorbei ist und ich alle kirchlichen Feste mit den jeweiligen Liedern begleiten konnte“, so die neue Organistin. Wir wünschen ihr gutes Gelingen und immer viel Freude an der Musik.

Text: Karina Schaffelhofer, Foto: Daniela Appel

Die Sache Jesu braucht Begeisterte

Das Kinderhaus St. Martin auch.

Nicht nur die Sache Jesu braucht Begeisterte, auch in unserem Alltag ist die Begeisterung so wichtig. Unser Kinderhausjahr ist geprägt von vielen (religiösen) Höhepunkten. Die Begeisterung ist in unserem Alltag oft zu spüren.

Begeisterung der Kinder

Jeden Tag blicken wir in die interessierten, neugierigen und wachen Augen unserer Kinder. In so vielen kleinen Momenten ist die Begeisterung der Buben und Mädchen zu fühlen, wie bei unserem eigenen Kinderhaus-Kinderchor, den wir dieses Jahr ins Leben gerufen haben. Die Kleinen freuen sich über einfache Dinge und lassen ihrer Begeisterung freien Lauf.

Begeisterung der Eltern

Auch unsere Kinderhaus-Eltern sind oft begeistert von einer Sache und unterstützen uns zu vielen Gelegenheiten. Zu unserem Maifest Ende April war klar: Wir brauchen einen Maibaum. So entstand in toller Zusammenarbeit des Elternbeirats mit dem Burschenverein ein wunderschöner Maibaum, der Mittelpunkt unseres Festes war. Ein herzliches Dankeschön an alle, die beim Maibaum mitgearbeitet haben.

Begeisterung des Personals

Unter den Kolleg:innen im Kinderhaus St. Martin ist immer Begeisterung zu spüren. Jedes Lächeln, das wir am Morgen den Kindern schenken und so sagen: „Guten Morgen, ich freue mich auf einen neuen Tag mit dir." Leider bekommen auch wir im Kinderhaus St. Martin deutlich zu spüren, dass der Mangel an pädagogischen Fachkräften immer größer wird. So ist es umso wichtiger, dass wir uns von kleinen Dingen begeistern lassen, jeder positive Moment geschätzt und gesehen wird und wir so gemeinsam und begeistert durch den Tag gehen können.

Text: Marina Mayr, Foto: Patricia Umlauft

Die Pfarrgemeinde trauert

„Nicht trauern wollen wir, dass wir sie verloren haben, sondern dankbar sein, dass wir sie gehabt haben“ *(Hieronymus).*

Die Pfarrei Aindling trauert um **Martin Huber**, den ehemaligen Kirchenpfleger der Pfarrei Aindling, der am Karsamstag im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Von 1971 bis 1988 war er bereits 17 Jahre als Kirchenpfleger tätig, bevor er sich 2004 noch einmal dazu überreden ließ, dieses Amt zu übernehmen. Im November 2012 musste er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt dann schließlich aufgeben.

Über 25 Jahre trug Martin Huber die Verantwortung für die wirtschaftlichen Belange der Pfarrei und deren Wohlergehen. „Einige tausend Stunden hat er dafür aufgebracht und uns damit zum Geschenk gemacht“, lobte der damalige Kirchenpfleger Stefan Riegl das Engagement von Martin Huber bei seiner Verabschiedung. Ob Kirchenrenovierungen, Kindergartenerweiterung oder Restaurierung der Kirchenorgel - Martin Huber war immer mit von der Partie, stets mit Begeisterung und Herzblut dabei. Für all diesen Einsatz wurde ihm vom damaligen Pfarrer Alfred Nawa das Ulrichskreuz in Gold überreicht, die höchste Auszeichnung für Laien im Bistum Augsburg.

Maria Schlecht aus Binnenbach war viele Jahre engagiertes Mitglied im Aindlinger Pfarrgemeinderat und hatte bei den Seniorennachmittagen oftmals lustige Geschichten und Witze parat.

Ebenso im Pfarrgemeinderat war **Marianne Schuster** aus Pichl seit der Wahl im März 2022.

Anton Miller hatte sich zusammen mit seiner Ehefrau Helga unzählige Jahre um den Altar am AWO-Heim zur Fronleichnamsprozession gekümmert.

Wir danken den Verstorbenen für ihren Einsatz im Glauben. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Pfarrer Babu mit Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat Aindling, Foto: Karina Schaffelhofer

„Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, ist nicht verloren.“

Albert Schweitzer.

Chronik Pfarrei Aindling

November 2022 bis April 2023

Getauft wurden

Diego Lugones Jimenez
Elias Gabriel Blank
Felix Stollreiter
Anna Schleehuber
Lorena Schön
Johannes Glas
Ida Lohrmann

Wir freuen uns mit den Eltern und begrüßen die kleinen Pfarrkinder!

Verstorben sind

Josef Kastenhofer	84 Jahre	Marianne Schuster	66 Jahre
Helmut G. Lindermeir	61 Jahre	Leonhard Krammer	88 Jahre
Franziska Sedlmeier	85 Jahre	Christine Jäger	54 Jahre
Josef Schuler	80 Jahre	Maria Schlecht	81 Jahre
Viktoria Heigemeir	96 Jahre	Martin Huber	85 Jahre
Anton Miller	82 Jahre	Marie Schweiger	90 Jahre
Maria Börner-Kappler	67 Jahre	Leonhard Moser	89 Jahre
Xaver Benkart	92 Jahre		

Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten für unsere Verstorbenen Gottes ewigen Frieden!

Bild: Elfriede Klauer In: Pfarrbriefservice.de

Die Sache Jesu braucht Begeisterte

Umsetzung im Katholischen Kinderhaus in Alsmoos

Begeisterung? Die findet man im Kindergarten schnell, sei es für ein bestimmtes Spielzeug oder ein Angebot, welches den Kindern viel Freude und Spaß bereitet. Nur, sie für Jesus zu begeistern, da benötigt es mehr.

Wir sind eine katholische Einrichtung, orientieren uns ebenfalls am kirchlichen Jahreskreis und führen zu den jeweiligen Festen Angebote oder Projekte durch.

Besonders in der Osterzeit haben alle Gruppen des Kinderhauses, dem Alter und Entwicklungsstand der Kinder entsprechend, verschiedene Angebote zum Thema Jesus und im Besonderen zu seinem Tod sowie der Auferstehung durchgeführt. Das hat die Kinder interessiert und auch begeistert.

Beispielsweise fanden es die Kinder der Mäusegruppe mehr als nur unfair und gemein, dass Jesus, welcher so ein guter Mensch war, aus in ihren Augen nicht nachvollziehbaren Gründen, sterben sollte. Das hat sie auch noch nach der Geschichte und dem Angebot beschäftigt und war weiterhin ein Gesprächsthema.

Um die Begeisterung der Kinder im Alltag zu bestärken und sie an Jesus heranzuführen, beten wir vor dem Mittagessen. Hierzu darf ein Kind entweder den Gebetswürfel würfeln oder es wird unser Klatschreim gesprochen. Das macht den Kindern täglich großen Spaß und wird auch von ihnen eingefordert, wenn es das pädagogische Personal einmal vergessen sollte.

Aber auch wenn es zu aktuellen Themen in den jeweiligen Gruppen passt, wie dem Thema Hilfsbereitschaft oder Ähnlichem, werden diese religiös bearbeitet. Zum Beispiel haben wir im Januar die Geschichte des barmherzigen Samariters gehört, da es thematisch passend war.

Die Sache Jesu braucht Begeisterte. Durch das Vorbild und „Ins-Leben-Bringen“, können schon die Kleinsten für Jesus begeistert werden und den Glauben auf vielfältige Weise erleben. So lässt sich sagen, dass die Kinder viele Möglichkeiten haben, um Interesse für Jesus zu entwickeln und dieses auch zu verstärken.

Text und Fotos: Kinderhaus St. Johannes Bapt., Alsmoos

Weites Herz – offene Augen!

Unter diesem Motto bereiteten sich dieses Jahr fünf Mädchen und vier Jungen auf die hl. Erstkommunion in Alsmoos vor. In der ersten Stunde beschäftigten wir uns mit der Geschichte des blinden Bettlers Bartimäus, der sein Herz weit machte für Jesus, welcher ihm die Augen aufgrund seines Glaubens wieder öffnete. Dann wurde fleißig am Gruppenplakat und an der Kerze gebastelt.

Im Februar nahmen wir die Petersdorfer Kirche St. Nikolaus genau unter die Lupe. Michael Christoph erklärte uns die Sakristei mit den Priestergewändern und den Utensilien für den Gottesdienst, unter anderem experimentierten wir mit Weihrauch. Kirchenpfleger Christoph Reiner machte den Rest der Kirchenführung und wir durften bis in den Glockenturm hinauf.

Wie bei uns üblich, verbrannten wir nach der Beichte die Beichtzettel, bevor wir es uns bei Würstel und Stockbrot gut gehen ließen.

Wir wünschen euch Erstkommunionkindern ein weites Herz und offene Augen auf eurem weiteren Lebensweg.

von links - vordere Reihe: Benedikt Heinrich, Maria Plöckl, Mona Mollenhauer, Ben Selig
hintere Reihe:
Lena Dutkiewic, Lukas und Emilia Brandner, Theo Lechner, Emilia Artner

Text und Fotos: Angela und Martina Christoph

Seniorenfrühstück

Eine zunehmende Besucherzahl konnte beim Seniorenfrühstück im Pfarrheim Alsmoos im Januar und März festgestellt werden. Auf vielfachen Wunsch hin veranstaltet nun der Pfarrgemeinderat alle zwei Monate einen solchen Treff. Ab 8.30 Uhr wird ein kleines Frühstücksbüffet angeboten; Darbietungen der Kleinen aus dem Kinderhaus und lustige Alltagsgeschichten sorgen für ein buntes Programm.

Am wichtigsten aber ist die Begegnung und Unterhaltung der Senioren aus unserer Pfarrgemeinde.

Folgende Termine sind für 2023 geplant:

Donnerstag, 20. Juli
Donnerstag, 14. September
Donnerstag, 16. November

Bitte beachten Sie die Hinweise im Gottesdienstanzeiger bzw. in der Tagespresse.

Text: Centa Plöckl

245 Jahre mit Begeisterung im Kirchenchor aktiv

Die pandemiebedingten Einschränkungen des Gesanges im Gottesdienst bewirkten, dass langjährige Chormitglieder sich verabschiedeten. Auch die bisherige Chorleiterin Brigitte Mezger übergab nach 19 Jahren ihr Amt an Lea Christoph. P. Babu bedankte sich im Rahmen des Ostergottesdienstes – unter dem kräftigen Applaus der Gottesdienstbesucher – für das großartige Engagement und sprach die Hoffnung aus, dass sich auch weiterhin viele Jugendliche, Männer und Frauen für den Chorgesang begeistern lassen.

Bild von links: Lea Christoph, Maria Pretsch (59 Jahre), Anni Eckert (31 Jahre), Pfarrer Babu, Hans Pretsch (32 Jahre), Elisabeth Reiner (52 Jahre), Maria Bichler (52 Jahre); es fehlt Brigitte Mezger (19 Jahre).

Text: Centa Plöckl
Foto: Johann Eibl

Festwochenende

Die Katholische Pfadfinderschaft Europas (KPE) feiert am 01. und 02. Juli ihr 35-jähriges Bestehen in der Pfarrei Alsmoos-Petersdorf. An beiden Tagen wird das Kriminalstück „Mord im Orient-Express“ aufgeführt.

Am Sonntagvormittag wird ein Festgottesdienst gefeiert; am Nachmittag gibt es beim Familientag ein unterhaltsames Programm. Näheres wird im Gottesdienstanzeiger bzw. in der Tagespresse veröffentlicht.

Text: Centa Plöckl

Chronik Pfarrei Alsmoos

November 2022 bis April 2023

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Seraphina Maria Plöckl

Wir wünschen der Familie viel Freude und Gottes Segen!

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Anton Weichenberger	60 Jahre
Kreszenz Eckert	82 Jahre
Nikolaus Brennig	71 Jahre
Walburga Polzmacher	88 Jahre

Der Herr vollende an ihnen,
was er in der Taufe begonnen hat.

Schenke mir mein Gott,
ein gutes Maß an Leidenschaft,
damit ich mich begeistern kann
für die Schönheiten der Welt,
mich erfüllen lassen kann von der Liebe,
mich verschenken kann an Menschen,
an Ideen, ohne zu berechnen.
Schenke mir mein Gott,
dass ich Herr meiner Leidenschaft bleibe.

Text: Irmela Mies-Suermann
Bild: Michael Wittenbruch
beides in: Pfarrbriefservice.de

Termine der PG

PG

So	30.07.	10.00 Uhr	Hochzeitsmesse für Ehepaare Aindling
Sa	19.08.		Pfarrausflug der Pfarreiengemeinschaft nach Moosbach
Sa	30.09.	10.00 Uhr	Firmung mit Domkapitular Dr. Thomas Groll
So	15.10.	15.00 Uhr	Tauffamiliennachmittag Aindling Pfarrheim

Aindling

Di	16.05.	18.15 Uhr	Sternbittgang zum Kreuz am Marktanger - Treffpunkt Bäckerei Fürst
Mi	17.05.	18.20 Uhr	Bittgang nach Todtenweis
Do	18.05.	18.00 Uhr	Flurumgang
Sa	20.05.	18.00 Uhr	Vorabendmesse mit dem Fischereiverein anschl. Fest am Sander Weiher
So	21.05.	19.00 Uhr	Feierliche Maiandacht an der AWO-Grotte mit den Erstkommunionkindern
Di	23.05.	19.00 Uhr	Feierliche Maiandacht in Eisingersdorf
Do	25.05.	19.00 Uhr	Feierliche Maiandacht in Pichl
Mo	29.05.	17.30 Uhr	Ewige Anbetung, Rosenkranz, hl. Messe
Do	01.06.	17.30 Uhr	Ewige Anbetung, Rosenkranz, hl. Messe in Pichl
Do	08.06.	9.00 Uhr	Hl. Messe - anschl. Fronleichnamsprozession mit den Kommunionkindern u. Firmlingen
So	11.06.	10.00 Uhr	Patrozinium zum hl. Antonius, Binnenbach
So	18.06.	10.00 Uhr	Pfarrfest mit Familiengottesdienst Aindling Pfarrkirche und Pfarrheim
Sa	01.07.	19.00 Uhr	Patrozinium zu Mariä Heimsuchung in Pichl
So	02.07.	15.00 Uhr	KAB Familienpicknick Pfarrheim
Fr	07.07.	18.30 Uhr	Jugendgottesdienst - musikalische Gestaltung Jugendchor Aindling - anschl. Ministrantenwochenende im Pfarrgarten
So	09.07.	8.30 Uhr	Patrozinium zum hl. Ulrich in Eisingersdorf
Sa/So	15./16.07.	tagsüber	Marktfest Aindling mit Kuchen-/Eisverkauf durch PGR Aindling

So	16.07.	10.00 Uhr	Festgottesdienst Pfarrkirche Aindling mit anschl. Kirchenzug zum Marktplatz
So	23.07.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrkirche
Sa	16.09.	ganztags	KAB-Vereinsausflug Zoo Augsburg
So	01.10.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrkirche mit Minibrot-Aktion
So	15.10.	18.00 Uhr	Oktober-Rosenkranz mit der KAB Aindling
Fr	20.10.	19.30 Uhr	KAB Weinfest Pfarrheim
Sa	21.10.	vormittags	Altpapiersammlung Aindling und Ortsteile
So	12.11.	10.00 Uhr	Patrozinium Pfarrkirche
Mi	22.11.	vormittags	Kinderbibeltag Pfarrheim
So	03.12.	13.30 Uhr	Seniorennachmittag Pfarrheim

Alsmoos

Mo	15.05.	18.30 Uhr	Bittgang von Alsmoos nach Petersdorf
Di	16.05.	18.15 Uhr	Sternbittgang nach Aindling - Treffpunkt Kellerberg
Mi	17.05.	18.00 Uhr	Flurumgang, anschl. hl. Messe
So	28.05.	19.00 Uhr	Feierliche Maiandacht in Petersdorf
Mi	31.05.	17.30 Uhr	Ewige Anbetung, Rosenkranz, hl. Messe in Petersdorf
Do	08.06.	18.00 Uhr	Hl. Messe - anschl. Fronleichnamsprozession
Fr	23.06.	15.30 Uhr	Sommerfest im Kinderhaus
So	25.06.	10.00 Uhr	Patrozinium zum hl. Johannes dem Täufer
Sa	01.07.	18.00 Uhr	Bittgang von Alsmoos nach Weichenberg
Sa	01.07.	19.00 Uhr	Patrozinium zum hl. Ulrich in Weichenberg
Sa/So	01./02.07.		KPE-Alsmoos 35-jähr. Jubiläum mit Gottesdienst, Theateraufführung und Familienfest
So	16.07.	18.00 Uhr	Bittgang von Petersdorf zur Primizkapelle und Andacht
Do	20.07.	8.30 Uhr	Seniorenfrühstück im Pfarrheim
Do	14.09.	8.30 Uhr	Seniorenfrühstück im Pfarrheim
Sa	11.11.	17.00 Uhr	Martinsfeier am alten Feuerwehrhaus, anschl. St. Martinsumzug (Kindergarten)
Do	16.11.	8.30 Uhr	Seniorenfrühstück im Pfarrheim
So	03.12.	14.30 Uhr	Pfarrfamiliennachmittag im Pfarrheim

Todtenweis

So	14.05.	19.00 Uhr	Feierliche Maiandacht
Mo	15.05.	18.15 Uhr	Bittgang nach Bach
Di	16.05.	18.20 Uhr	Sternbittgang nach Aindling - Treffpunkt an der Kirche
Do	18.05.	8.30 Uhr	Festgottesdienst - anschl. Flurumgang
So	28.05.	19.00 Uhr	Feierliche Maiandacht
Do	08.06.	18.00 Uhr	Hl. Messe - anschl. Fronleichnamsprozession
Mi	21.06.	17.30 Uhr	Ewige Anbetung, Rosenkranz, hl. Messe
So	02.07.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Gmoafest
Sa	09.09.	6.30 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria im Elend
So	01.10.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Erntedank - Aktion „Brot & Wein“
Sa	02.12.	18.30 Uhr	Roratemesse und Adventsbasar

Willprechtszell

Di	16.05.	18.15 Uhr	Sternbittgang nach Aindling - Treffpunkt an der alten Ziegelei
So	21.05.	19.00 Uhr	Feierliche Maiandacht in Hohenried
Do	08.06.	9.00 Uhr	Hl. Messe - anschl. Fronleichnamsprozession
Do	22.06.	17.30 Uhr	Ewige Anbetung, Rosenkranz, hl. Messe
So	02.07.	10.00 Uhr	Patrozinium zu Mariä Heimsuchung - anschl. Pfarrfest
So	23.07.	10.00 Uhr	Fahrzeugweihe in Hohenried
Sa	26.08.	19.00 Uhr	Gottesdienst in Willprechtszell und anschl. kurzes Gebet an der Kapelle in Axtbrunn
So	10.09.	10.00 Uhr	Bergmesse in Hohenried
So	01.10.	8.30 Uhr	Erntedank in Hohenried mit Minibrot-Aktion
So	29.10.	19.00 Uhr	Taizé-Gebet in Hohenried
Fr	01.12.	14.00 Uhr	Adventsbasar in der Schule Willprechtszell

Webfehler

In jedem Teppich der Navajo* gibt es einen kleinen Webfehler, eine Unvollkommenheit, damit genau an dieser Stelle der Geist aus- und eingehen kann.

Ich wäre so gern vollkommen. Aber dann entdecke ich bei mir immer wieder neue Fehler und Unvollkommenheiten.

Und dann denke ich mir, dass auch mir diese Fehler vielleicht ganz bewusst eingefügt worden sind,

damit Gottes guter Geist genau an diesen Stellen bei mir aus- und eingehen und wirksam werden kann.

Text: Gisela Baltes, www.impulstexte.de
Bild: Pixabay.com
beides in: Pfarrbriefservice.de

** Die Navajo sind mit rund 332.100 Stammesangehörigen das zweitgrößte der indianischen Völker der Vereinigten Staaten (Quelle Wikipedia).*

Kirchenrenovierung in Todtenweis

Endlich, nach vielen Verhandlungsrunden mit der Diözese Augsburg und dem Architektenbüro Wolfrum & Römer aus München, läuft nun die Kirchenrenovierung in Todtenweis an.

Konkret geht es um Ausbesserungs- und Malerarbeiten am Kirchenschiff außen und innen und am Turm außen sowie um eine Erneuerung der gesamten elektrischen Anlagen inklusive einer neuen Kirchenheizung.

Der Kostenansatz aus dem Jahre 2013 in Höhe von rd. 390.000 € musste aufgrund der extremen Kostenentwicklung in der Baubranche auf Basis 2021 neu kalkuliert werden. Durch die Preissteigerungen und die Neuplanung einer Kirchenöffnung, zumindest tagsüber, ergab die Neukalkulation einen Wert von rd. 770.000 €. Dies hielt die Diözese für nicht finanzierbar.

Um das Projekt nicht zu gefährden bzw. noch weiter zu verzögern, mussten wir Kürzungen zustimmen.

Die erste Kürzung betraf unsere Neuplanung einer „Kirchenöffnung". Hierfür war ein Absperrgitter quer über das Kirchenschiff auf Höhe der Emporesäulen vorgesehen, um den Schutz der Figuren und Gemälde zu gewährleisten. Zusammen mit dem Einbau einer „Kerzenecke" und eines Wandregals für Informationsschriften wurde hierzu ein Kostenansatz von rd. 30.000 € ermittelt, der nun gestrichen wurde.

Das zweite Thema betraf die Kirchenheizung. Die heutige Hochtemperatur-Unterbankheizung ist über 40 Jahre alt und entspricht nicht mehr den sicherheitstechnischen Anforderungen, muss also ersetzt werden. Die Alternativen waren eine Niedertemperatur-Unterbankheizung oder eine Sitzpolsterheizung. Nachdem die Sitzpolsterheizung mehr als 20.000 € günstiger in der Anschaffung und rd. 70 % günstiger bei den Betriebskosten kalkuliert war, mussten wir uns für die Sitzpolsterheizung entscheiden.

Das dritte Thema waren die Innenwände des Kirchenschiffes (reinigen und kalken). Die Diözese war nicht bereit die Finanzierung dieses Themas (rd. 40.000 €) mitzutragen. Ihr Hauptaugenmerk galt ausschließlich statischen und elektrischen Sicherungsmaßnahmen. Verschönerungsmaßnahmen fallen nicht darunter.

Um nicht das gesamte Projekt zu gefährden, erklärten wir uns not-

gedrungen mit der Streichung dieser Position einverstanden. Wir waren damit bei einem Finanzbedarf von 645.000 € angelangt. Die Diözese finanziert davon 60 %. Beantragt sind Zuschüsse vom Denkmalamt, Landratsamt, Bezirksamt, von der Gemeinde und der Jagdgenossenschaft Todtenweis. Zusagen haben wir bisher nur von der Gemeinde für Turm und Innenwände. Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich.

Wir haben die Absicht, die Renovierung der Innenwände des Kirchenschiffes außerhalb des Projektrahmens durchzuführen und mit unserem Eigenkapital zu finanzieren. Unser angespartes Eigenkapital geht zum Großteil in die Finanzierung des genehmigten Projektes von 645.000 €.

D. h. wir benötigen für die Renovierung der Innenwände des Kirchenschiffes zusätzliches Geld. Wir bitten deshalb alle Todtenweiser, Sander und Bacher, die in dem Kirchengebäude ein „Baudenkmal und Wahrzeichen“ von Todtenweis sehen, um eine großzügige Spende.

Bankverbindung:
Kirchenstiftung
Todtenweis
IBAN DE97 7206 9005
0300 3105 90
Verwendungszweck:
Kirchenrenovierung

Text: Josef Leopold;
Foto: Johann Köttel

Weltgebetstag der Frauen

Dieses Jahr stand der Weltgebetstag der Frauen am 03. März unter dem Motto:

„Taiwan – Glaube bewegt."

Die Gottesdienstbesucher durften sich heuer wieder von den Stimmen der Singrunde Todtenweis besinnen lassen.

Der liturgische Teil wurde von Anna Brugger und Sandra Wolf übernommen. Sie waren auch die beiden, die den Gottesdienst vorbereitet und gestaltet haben.

Text + Foto: Sandra Wolf

Seniorennachmittag

Am Sonntag, den 05. März fand wieder der alljährliche, vom Pfarrgemeinderat organisierte Seniorennachmittag im Gasthaus Golling statt. Dazu sind alle Bürger und Bürgerinnen ab 65 herzlich eingeladen. Aufgrund des Datenschutzes dürfen keine persönlichen Einladungen mehr verschickt werden, trotzdem konnten wir ca. 50 Senioren und Seniorinnen erreichen.

Zur musikalischen Unterhaltung spielten Siegfried Wittmann und Thomas Mayr auf. Mit Gesang und Musik war es wieder ein gelungener Nachmittag. Der Pfarrgemeinderat übernahm die Bewirtung und sorgte für eine reichhaltige Kuchenauswahl.

Text: Sandra Wolf, Foto: Christina Schur

Chronik

der Pfarrei St. Ulrich und Afra Todtenweis
von November 2022 bis April 2023

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“

Theodor Ettinger	86 Jahre
Michael Wagner	81 Jahre

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Foto: Pixabay, In: Pfarrbriefservice.de

„Jesus lebt!“

Unter diesem Thema stand der Familiengottesdienst am Ostermontag.

Diese freudige Botschaft soll wie die Schmetterlinge in die Welt getragen werden und sich verbreiten.

Text: Regina Brandmayr,
Foto: Daniela Jakob

Erstkommunion

Am 22. April 2023 durften in Todtenweis 16 Kinder die erste heilige Kommunion unter dem Motto „Weites Herz – offene Augen“ empfangen.

Die Hauptorganisation übernahmen Bettina Mayer, Daniela Benkart und Frederike Jakob. Es waren acht Unterrichtseinheiten zu unterschiedlichen Themenbereichen, diese wurden unter den Eltern aufgeteilt. Gleich zu Beginn startete die Vorbereitung für die Kindermette zu Heiligabend, da diese durch die Kommunionkinder gestaltet wird. Dann ging es mit den Themen Taufe und Beichte sowie Katechese weiter. Die Kirchenführung in Todtenweis wurde durch das Mesner-Duo Anna Brugger und Hans Köttel durchgeführt. Bei dem Thema der Eucharistiefeier unterstützte Herr Kaplan Nirdosh Kujur und brachte den Kindern den Inhalt näher. Die Kinder backten selbst ihr eigenes Brot. Gemeinsam mit den Eltern wurden für die Palmprozession eigene Palmkreuze gestaltet.

Am 22. April 2023 war es dann bei strahlendem Sonnenschein so weit. Der Einzug der Kommunionkinder startete vom Pfarrgarten aus in die Pfarrkirche. Die Kinder durften den festlichen Gottesdienst mit Pfarrer Babu Pereppadan im Altarraum erleben und mitgestalten. Das Mottolied „Offene Augen – weites Herz“ wurde nach dem Empfangen des Leibes Christi in Form der Hostie von allen mitgesungen. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Familie Jakob, Familie Bosch und Frau Thumm.

Am 6. Mai steht der Ausflug für alle Erstkommunionkinder aus der Pfarreiengemeinschaft an. Dieses Jahr führt er zu einem Gottesdienst nach Friedberg in die Kirche „Herrgottsruh“ und danach werden die Kinder den „Jimmys Funpark“ in Dasing besuchen.

Hintere Reihe: Ben Betzmeir, Katharina Gürtner, Emilia Jakob, Leander Jakob
Mittlere Reihe: Lena Kaiser, Marie Ruchti, Martin Hartl, Florian Ruchti
Vordere Reihe: Jakob Reich, Laura Furtak, Leon Mayer, Hannes Benkart, Niklas Ruchti, Daniel Wolf, Philipp Leopold

Text: Frederike Jakob, Foto: Conny Rippberger-Waibel

Ehrenamtsessen

Am 26.02. fand nach 3-jähriger Pause wieder einmal das Ehrenamtsessen der Pfarrei Todtenweis statt. Im Anschluss an den Familiengottesdienst waren alle fleißigen Helfer*innen der letzten 3 Jahre ins Gasthaus Golling eingeladen. Diese haben uns wieder mit einem leckeren Menü verwöhnt.

Wir sind sehr froh und dankbar um so viele Helfer*innen, die uns das ganze Jahr so tatkräftig unterstützen, und hoffen auch, dass das in den kommenden Jahren so weitergeht.

Egal in welcher Funktion unterstützt wird, wir sagen.....

- Pfarrfest
- Kapellenpflege
- Lektorendienst
- Gartenpflege
- Chor
- Auf- / Abbauarbeiten bei Festen
- Grottenpflege
- Kirchendekoration
- Bittgänge
- Prozessionen
- Kräuter- / Palmbuschen
- Kommuniondienst
- Fotos
- Adventskränze / -gestecke

Text: Sandra Wolf
Bild: Melanie Zils, In: Pfarrbriefservice.de

Verabschiedung vom Ministrantendienst

Nach der hl. Messe am 2. Adventssonntag 2022 in der Filialkirche St. Georg und Gregor in Hohenried verabschiedete Pfarrer Babu Gina Sprenger aus dem Ministrantendienst. Er bedankte sich für ihre langjährige Tätigkeit am Altar des Herrn. Als Anerkennung überreichte er ihr eine Urkunde und einen Gutschein.

Text: Marianne Vötterl; Foto: Monika Held

Taizé-Gebet – eine Stunde Auszeit

Christus macht uns nicht zu Menschen, die es geschafft haben. Er bewahrt uns in seiner Nähe, als Menschen, die hell und klar sind wie der Himmel im Frühjahr, im erwachenden Frühling.

Frère Roger, Taizé

Mit Gesang, Gebet und Stille der alltäglichen Hektik entfliehen.

Am Palmsonntagabend fand in der Hohenrieder Kirche das Taizé-Gebet statt. Die von Edith Wagner und Stefan Seidl vorgetragenen Texte halfen uns, in uns hineinzuhorchen und zur Ruhe zu kommen. Mit den Gesängen des Sainbacher Frauenchors und mit der Zeit der absoluten Stille im Gotteshaus tauchten die Besucher in die besondere Atmosphäre des Taizé-Gebetes ein.

„Behüte mich Gott, ich vertraue dir. Du zeigst mir den Weg zum Leben. Bei dir ist Freude, Freude in Fülle."

(Liedzeile vom Taizé-Gebet)
Text und Foto: Marianne Vötterl

Unsere Pfarrgemeinde – jetzt auch mit Logo!

Viele Menschen engagieren sich über das Jahr hinweg in und für unsere Pfarrgemeinde. Sichtbar wird das nicht nur beim Treffen der Ehrenamtlichen (das letzte Mal im September im Schützenheim), sondern vor allem bei den vielen Aktionen im Laufe des Jahres.

Der Pfarrgemeinderat hat sich nun mit der Kirchenverwaltung abgesprochen und sich auf den Weg gemacht, ein Logo zu entwerfen. Ziel sollte sein, dass das vielschichtige Engagement sichtbar wird und wir als Pfarrgemeinde auch wiedererkannt werden.

Ein Logo, gar nicht so einfach – stellte sich heraus… Es darf nicht zu kleinteilig sein, aber eine Aussage sollte es auf alle Fälle haben. Wie wäre es mit Kirchen und unserer Kapelle, war da eine Idee…

Hans Kreppold, der uns hier beraten hat und das Logo auch umgesetzt hat, stellte uns eine Grundsatzfrage: „Stehen bei euch Steine und Gebäude oder Mensch und Gott im Mittelpunkt?“

Entschieden haben wir uns dann für das untenstehende Logo. Manches kann man darin sehen. Menschen, die dem Weg Jesu folgen. Eine Gemeinschaft in einem Boot. Eine Pfarrgemeinde mit Jung und Alt. Kinder und Erwachsene. Die vier Dörfer unserer Pfarrgemeinde. Mariä Heimsuchung – zwei Mütter mit ihren Kindern. Gerne überlegen Sie weiter, es gibt viele Interpretationen und noch viel mehr zu erleben in unserer Pfarrgemeinde – ab jetzt mit Wiederkennungswert.

Text: Klaus Settele
Logo: Hans Kreppold

Neuer Teppich für die Kapelle

Für die Kapelle Maria Vesperbild in Schönleiten wurden ein neuer Teppich und Altartücher angeschafft. Dafür ist eine großzügige Spende eingegangen.

Ein herzliches Vergelts Gott dem Spender.

Text und Foto: Monika Held

Weites Herz, offene Augen

Erstkommunion 2023 der Pfarrei Willprechtszell in Hohenried

Am 16. April 2023 empfingen 15 Kommunionkinder in der Kirche St. Georg und Gregor in Hohenried das Sakrament der Erstkommunion. Das erste Mal trafen wir uns im November 2022.

Nach einem gemeinsam gesungenen Lied haben wir mit dem Entzünden einer Kerze Jesus in unsere Mitte eingeladen. „Weites Herz, offene Augen“, so lautet das Leitwort der Erstkommunion 2023. Das Thema knüpfte dabei an die Begegnung des blinden Bettlers Bartimäus mit Jesus in Jericho an. Sein Herz war so weit für Jesus, dass ihm schließlich die Augen geöffnet wurden, ihm im wahrsten Sinne des Wortes ein Licht aufging.

Unser Plakat wurde mit viel Freude und Kreativität von den Kindern gemeinsam mit Kommunionelternteilen gestaltet.

Auf der Gruppenkerze befinden sich Herzen mit den Namen der Kommunionkinder. Sie wurde immer zuverlässig sonntags zu Beginn des Gottesdienstes von einem Kommunionkind entzündet.

Beim Gottesdienst an Heilig Drei König stellten sich die Kommunionkinder mit ihrem Namen und dem Satz „Ich vertraue dir Jesus, ich komme zu dir“ der Pfarrgemeinde vor.

Am 21. Januar waren die Eltern mit ihren Kindern gemeinsam zur Katechese nach Aindling eingeladen. Unter der Leitung von Frau Weiß haben wir alle einen wundervollen Nachmittag im Pfarrheim mit einer anschließenden Andacht in der Kirche erlebt. Eine weitere Vorbereitung auf die heilige Kommunion war die Erkundung der Hohenrieder Kirche. Frau Held, unsere Messnerin, zeigte und erklärte uns die sakralen Dinge in der Kirche und Kaplan Nirdosh wies die Kinder in den Ablauf der hl. Messe ein.

Kathi Schaller organisierte das Brotbacken in Gundelsdorf am Dorfplatz. Unter professioneller Anleitung durch Herrn Hell und Frau Bernet wurde leckeres Brot gebacken. Jeder durfte noch seine eigene Semmel formen und verzieren. Das Brot war so lecker, dass danach in der WhatsApp-Gruppe Anfragen nach dem Rezept kamen.

Die Kinder genossen das gemeinsame Gestalten der Kommunionkerzen und das Binden der Palmbuschen mit den Müttern und Vätern. Sogar für das leibliche Wohl war mit einem anschließenden Weißwurstfrühstück gesorgt.

Ein beeindruckendes Erlebnis war die Beichte und das anschließende Verbrennen der Beichtzettel. Am Palmsonntag zogen die Kommunionkinder bei der Prozession gemeinsam mit dem Pfarrer und den Ministranten in die Kirche ein und läuteten somit den Beginn der österlichen Tage ein.

Diese Vorbereitung war im Zeichen der Veränderung gestanden. Erstmals beteiligten sich auch Väter bei der Kommunionvorbereitung, was ich mir für die Zukunft auch wünsche. Es war eine wunderbare Zeit mit den Eltern und Kindern. Vielen Dank an alle Kommunioneltern, die mich in den Vorbereitungsstunden unterstützten.

Vorne von links nach rechts:
Simon Niedermeier, Benedikt Metzger, Phillip Engelhart, Lara Pekality, Katharina Settele, Julia Heißerer, Pauline Plechinger, Felix Dörflinger

Hinten von links nach rechts:
Jonas Mair, Michael Baur, Eva-Maria Longhino, Tim Junghans, Simon Schaller, George Wolf, Theresa Scheel

Text und Fotos: Angelika Pest

Mit Gott in Verbindung bleiben

Am 30. September findet in der Pfarrkirche St. Martin in Aindling die Firmung der Pfarreiengemeinschaft statt. Das Thema, mit dem sich die Firmlinge darauf vorbereiten, heißt: „Stay Connected"- Mit Gott in Verbindung bleiben. Die Firmbewerber/innen treffen sich mit Domkapitular Dr. Thomas Groll, der ihnen die Firmung spendet, in der Basilika St. Ulrich und Afra. In Begleitung von Pfarrer Babu besichtigen sie den Hohen Dom und die Moritzkirche in Augsburg. Einen weiteren Unterrichtstag gestaltet die kath. Jugendstelle der Diözese Augsburg im Pfarrheim Aindling.

Zusätzlich werden die 12 Firmlinge unserer Pfarrei vom Firmteam (Christiane Brand, Birgit Zierer, Maike Hagenbucher), unterstützt von den Eltern, mit verschiedenen Projekten auf das Sakrament der Firmung vorbereitet.

Von links nach rechts: Nele Pittlack, Constantin Plechinger, Tobias Meitinger, Lukas Englhart, Lukas Baerel, Frank Hofberger, Fiona La Russa, Luisa Hackl, Selina Hölzl, Vanessa Hölzl, Hanna Seemüller, Marie Hagenbucher.

Text: Christiane Brand; Foto: Anita La Russa

Chronik der Pfarrei Willprechtszell

November 2022 bis April 2023

Das hl. Sakrament der Taufe empfingen in unserer Pfarrei:

Johanna Eva Froschmeir, Willprechtszell
Alina Küfner, Schönleiten

Wir wünschen den jungen Familien Gottes Segen.

In die ewige Herrlichkeit abberufen wurden:

Erwin Vötterl, Schönleiten
Notburga Steinbock, Schönleiten
Rosina Gütl, Hohenried
Frieda Stadler, Willprechtszell
Georg Birkmeir, Schönleiten

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und
das ewige Licht leuchte ihnen. Amen!

Heiliger Geist

Sei bei mir,
Heiliger Geist,
trage mich,
halte mich,
erleuchte mich,
fang mich auf,
wenn ich strauchle,
öffne mein Herz
für Gottes Wort.

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de
Foto: Marianne Vötterl

Die Verwaltung der Kinderhäuser

Die Erziehung der Kinder war und ist ein großes Anliegen der Kirche, vor allem unsere Kinder im Glauben zu erziehen. Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Wir müssen alles tun, damit sie sich in der Familie, in unserer Kirche und in unserer Gesellschaft wohl fühlen und gut leben können. Die Kirche übernimmt immer bewusst zusammen mit den Eltern die Verantwortung für diese Erziehung. Deshalb hat die Kirche seit Jahrzehnten Kinderhäuser, Kindergärten und andere Einrichtungen gebaut und betreut diese liebevoll.

Es ist ein großes Anliegen unseres Bischofs Bertram Mayer, dass alle katholischen Einrichtungen für Kinder weiter von der Kirche betreut und gepflegt werden. Die vielen staatlichen Anforderungen und die neuen Regeln für die Einrichtungen machten die Verwaltung unserer Kinderhäuser nicht mehr ehrenamtlich möglich. Begeisterte ehrenamtliche Menschen dafür zu finden, ist auch schwierig geworden. Eine richtige und familienfreundliche Betreuung braucht Personal, das ausgebildet und angestellt ist. Nach langen Überlegungen und Diskussionen haben wir, die jeweiligen Kirchenverwaltungen, entschieden, die Verwaltung unserer Kinderhäuser an die Stiftung St. Simpert unserer Diözese Augsburg zu übergeben. Weitere Aufgaben werden von den Kirchenstiftungen wie bisher geführt und geleistet. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die sich für unsere Kinderhäuser in Aindling, Alsmoos und in Todtenweis engagiert, ihre Zeit, ihre Begeisterung und Begabungen eingebracht und sie mit ihren Spenden finanziell unterstützt haben. Ein herzliches Vergelt‘s Gott an alle dafür. Von ganzem Herzen danke ich auch unseren Gemeinden Aindling, Alsmoos und Todtenweis für die große Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit. Lassen wir unsere gottgeschenkten Kinder mit Gottes Gnade und Segen Tag für Tag wachsen und gedeihen.

Pfr. Babu Pereppadan SAC

Pfarrausflug ins Allgäu

Die Pfarreiengemeinschaft Aindling plant für Samstag, den 19. August einen Tagesausflug ins Allgäu. Ziel der Reise ist die Josef Kapelle in Moosbach bei Sulzberg und das Allgäuer Bergbauernmuseum.

Die Geschichte der Kapelle

Josef Zahn erzählt von den Beweggründen zum Bau der Kapelle. Dessen Mutter sollte aufgrund eines Unfalls keine Kinder bekommen. Jedoch kündigte sich im Jahr 1951 Tochter Ingrid an und 3½ Jahre später wurde Sohn Josef geboren. Beide Kinder kamen per Kaiserschnitt auf die Welt.

„Als meine Mutter sich noch durch die Operation in der Narkose befand, geschah etwas Merkwürdiges. Sie hörte im Traum die Glocke einer Kapelle, die wunderschön klang und lief darauf zu. Jedoch war ihr die Kapelle gänzlich unbekannt. Dadurch entstand der Gedanke, dass durch meine Geburt und dieses Erlebnis meiner Mutter das Glöcklein einen festen Platz haben sollte."

Nach 14 Monaten Bauzeit wurde die Kapelle im Jahr 2008 fertiggestellt und zu Ehren des hl. Josefs feierlich eingeweiht.

Wir danken Herrn Zahn, dass wir diesen besonderen Platz besuchen dürfen.

Der Plan für den Ausflugstag:

- Abfahrt um 7:30 Uhr in Aindling, Rückfahrt ca. 16 Uhr
- um 10 Uhr Gottesdienst an der Josef Kapelle
- danach gemeinsames Mittagessen (im Preis nicht enthalten)
- nachmittags Besuch des Allgäuer Bergbauernmuseums (Eintritt im Preis enthalten)

Die Kosten belaufen sich auf 40 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt Franziska Kölbl unter Tel. 08237/1634 entgegen.

Text: Josef Zahn (auf www.josefkapelle.de) und Karina Schaffelhofer, Foto: Josef Zahn

Firmung in der Pfarreiengemeinschaft

Firmung heißt so viel wie „Stärkung“ oder „Bekräftigung“. Mit dem Sakrament der Firmung gehörst du dann ganz zur Kirche dazu. Der Heilige Geist soll dich für das Leben stark machen. Denn Erwachsenwerden ist gar nicht so einfach.

In unserer Pfarreiengemeinschaft findet die nächste Firmung für alle Pfarreien am Samstag, 30. September um 10 Uhr in der Aindlinger Pfarrkirche statt. Firmspender wird Domkapitular Dr. Thomas Groll (rechts im Bild) sein. Gefirmt werden alle Schüler und Schülerinnen, welche sich im Schuljahr 2022/23 in der 5. oder 6. Klasse befinden. Die Anmeldung zur Firmung ist bereits erfolgt. Du bist noch nicht angemeldet? Wende dich bitte umgehend an das Pfarrbüro in Aindling.

Text: Karina Schaffelhofer, Foto: Nicolas Schnall / pba

Begeisterung mit Pater Norbert Becker

Einen Begeisterten in der Sache Jesu hat die katholische Kirche in Pater Norbert Maria Becker, Priester, Herz-Jesu-Missionar, Pastoralpsychologe und Komponist neuer geistlicher Lieder. Seine Heimat ist die „Oase Steinerskirchen“, ein Bildungshaus der Herz-Jesu-Missionare in der Gemeinde Hohenwart in der Nähe von Schrobenhausen. Für einen gemeinsamen Liederabend war der Geistliche im März im Aindlinger Pfarrheim zu Gast. Über 60 Sängerinnen und Sänger aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft waren gekommen, um gemeinsam mit dem Pater bekannte oder noch unbekannte Lieder zu singen.

Ob rhythmische oder melancholische Musikstücke wie „Das leere Grab“, der Pater wusste die Gruppe mitzureißen. „Wir singen Gott zur Ehre und uns zur Freude“, war dabei sein Motto.

Text und Foto: Karina Schaffelhofer

Kollekten

Jahr 2022	Aindling Eisingersdorf Pichl	Alsmoos Petersdorf	Todtenweis	Willprechtszell Hohenried	PG
Sternsinger	1523,17 €	2979,12 €	1182,00 €	2010,60 €	7694,89 €
Afrikamission	207,50 €	263,50 €	272,20 €	29,70 €	772,90 €
Caritas (Frühjahr)	332,70 €	906,50 €	91,50 €	75,20 €	1405,90 €
Caritas (Herbst)	1512,85 €	918,10 €	99,60 €	68,50 €	2599,05 €
Misereor	476,53 €	841,00 €	605,10 €	212,22 €	2134,85 €
Renovabis	275,70 €	375,00 €	121,50 €	111,54 €	883,74 €
Weltmission	499,50 €	254,70 €	244,10 €	108,40 €	1106,70 €
Adveniat	2241,67 €	1704,50 €	1117,66 €	642,75 €	5706,58 €

Diese gebundenen Kollekten wurden an die Diözese weitergeleitet für die Unterstützung der Weltkirche. Wir bedanken uns bei Ihnen allen für Ihre Unterstützung mit Ihren großzügigen Spenden. Vergelt's Gott dafür. Es ist ein wunderbares Zeichen für unsere Solidarität und das Interesse an unserer Kirche und an den armen Menschen. Die bedürftigen Menschen in der Welt werden immer mehr und mehr durch Naturkatastrophen, Krankheit, Krieg und Gewalt. Sie brauchen unsere Hilfe und Begleitung. Deshalb bitten wir Sie alle herzlich um Ihre weitere Unterstützung durch Ihre Spenden.

Pfr. Babu Pereppadan SAC
Gesamt-Kirchenpfleger Hans Pretsch

Das Titelbild des Pfarrbriefes

zeigt ein buntes Glasfenster, das der Künstler Heinrich Wolf aus Bad Wörishofen 2020 für die Kirche in Petersdorf (Westseite) geschaffen hat. Dazu gibt er folgende Erläuterung:

- Das Bild soll aussagen: Gottes Geist ist nichts Tristes, Trauriges, sondern Feuer, was in den hellen Rot- und Gelbtönen zum Ausdruck kommt. Strahlend und leuchtend kommt dieser Geist bei der Taufe Jesu und auch bei jeder Taufe auf die Menschen herab.

- In der kirchlichen Tradition steht die Taube auch für das Pfingstwunder, der Heilige Geist steigt (wie im Feuer) hinab zu den Menschen.

Text: Centa Plöckl

In Zungen wie Feuer

Suchbild zu Pfingsten für die Kleinen

Der Heilige Geist kam am Pfingsttag „in Zungen wie von Feuer“ (Apostelgeschichte 2) auf die Jünger herab. Für die jungen Pfarrbriefleserinnen und -leser wurde diese Szene in ein farbenfrohes Bild gefasst und mit einer Suchaufgabe verbunden. Insgesamt zwölf Fehler sind zu finden.

Text und Bilder: Daria Broda, www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de

Lösung:

Ich bin Mini, weil...

Hallo, wir, die fünf Ministranten aus Todtenweis, möchten euch heute erzählen, warum wir Ministranten geworden sind und was uns besonders gefällt.

Felix: Ich bin Ministrant geworden, da es Spaß macht, in die Kirche zu gehen und zu ministrieren. Hier fühle ich mich Gott am nächsten.

Jan: Ich wollte was Neues ausprobieren, da meine Freunde auch dort sind.

Noah: Ich bin Ministrant geworden, weil ich meine Verbindung zu Gott spüren will. Während der Hostienverteilung fühle ich die Nähe zu Gott, das gefällt mir beim Ministrieren am meisten.

Lilly: Da ich Predigten und Lesungen sehr interessant finde, bin ich Ministrant geworden. Am besten gefällt mir am Ministrieren der Weihrauch, weil ich den Geruch so gerne mag.

Sophia: Ich bin Ministrantin geworden, um Gott näher zu sein.

Ministranten: Am Karfreitag und Karsamstag konnten wir wieder eine lange Tradition der Ministranten durchführen. Wir gingen mit den Ratschen durch das Dorf und sammelten für unsere Ministrantenkasse.

Wir möchten uns recht herzlich für die Geldspenden und die Süßigkeiten bedanken. Das Ratschen macht uns besonders viel Spaß, da wir alle zusammen, auch außerhalb der Kirche, etwas unternehmen.

Foto: Stephanie Teci

Wie erreiche ich wen?

Pfarrer
Babu Pereppadan ☎ 0 82 37 / 96 22 717
Pfarrgasse 6
86447 Aindling

Kaplan
Pater Nirdosh Kujur ☎ 0 82 37 / 373
Kirchplatz 2
86574 Alsmoos

Verwaltungsleiterin
Bianca Hajetschek ☎ 08237 / 95 297 83
bianca.hajetschek@bistum-augsburg.de

Internet
www.pg-aindling.de
www.pfarrei-todtenweis.de

Pfarrbüro Aindling
Carola Stampfli, Pfarrsekretärin
☎ 0 82 37 / 209 oder ☎ 0 82 37 / 15 17
FAX 0 82 37 / 95 14 27
Schulstraße 14
86447 Aindling
st.martin.aindling@bistum-augsburg.de
Öffnungszeiten:

Di	9.00 - 12.00 Uhr
Mi	9.00 - 12.00 Uhr
Do	16.00 - 18.00 Uhr
Fr	9.00 - 12.00 Uhr

Kinderhäuser
Aindling:
Kinderhaus St. Martin
Schulstr. 29 ☎ 0 82 37 / 74 33
Leitung: Marina Mayr
www.kinderhaus-aindling.de
kiga.st.martin.aindling@bistum-augsburg.de

Alsmoos:
Kinderhaus St. Johannes Baptist
Amselstr. 1 ☎ 0 82 37 / 53 99
Leitung: Britta Gebauer
www.kinderhaus-alsmoos.de
kiga.alsmoos@bistum-augsburg.de

Todtenweis:
Kinderhaus St. Ulrich u. Afra
Kindergartenstr. 4 ☎ 0 82 37 / 13 71
Leitung: Irene Pallmann
www.kindergarten-todtenweis.de
kita.todtenweis@bistum-augsburg.de

Pfarrbücherei Aindling
Hauptstr.12 ☎ 0 82 37 / 95 94 203
86447 Aindling
www.bücherei-aindling.de
Öffnungszeiten:

Di	10.00 - 12.30 Uhr
Do	15.00 - 19.00 Uhr
So	10.30 - 12.00 Uhr

Pfarrheim Aindling
Schulstraße 14
Hausmeisterin:
Maria Lindermeir ☎ 0 82 37 / 803

Pfarrheim Alsmoos
Ansprechpartnerin:
Christa Plöckl ☎ 0 82 37 / 1202
Amselstr.1
86574 Alsmoos

Mesner/in

Aindling:
Erwin Friedel ☎ 0 82 37 / 90 339
Alsmoos:
Centa Plöckl ☎ 0 82 37 / 7345
Binnenbach:
Maria Schwegler ☎ 0 82 37 / 77 91
Eisingersdorf:
Irmgard Mühlpointner ☎ 0 82 37 / 77 07
Hohenried:
Monika Held ☎ 0 82 37 / 60 23
Schönleiten:
Monika Held ☎ 0 82 37 / 60 23
Petersdorf:
Maria Bichler ☎ 0 82 37 / 77 63
Pichl:
Maria Schwegler ☎ 0 82 37 / 77 91
Todtenweis:
Anna Brugger ☎ 0 82 37 / 76 32
und Hans Köttel 0151 5 / 77 56 460
Willprechtszell:
Maria Klahs ☎ 0 82 37 / 12 23

Kirchenpfleger/in

Aindling:
Erwin Friedel ☎ 0 82 37 / 90 339
Alsmoos:
Johann Pretsch ☎ 0 82 37 / 73 20
Eisingersdorf:
Max Abt ☎ 0 82 37 / 18 59
Hohenried:
Paul Weiß ☎ 0 82 37 / 54 64
Petersdorf:
Christoph Reiner ☎ 0 82 37 / 95 94 92
Pichl:
Sonja Fischer ☎ 0 82 37 / 96 24 68
Todtenweis:
Josef Leopold ☎ 0 82 37 / 50 21
Willprechtszell:
Andreas Eichenseher ☎ 0 82 37 / 95 92 082

Organist/in

Aindling:
Elisabeth Friedel ☎ 0 82 37 / 90 339
Maria Stevens ☎ 0 82 37 / 62 94
Alsmoos:
Brigitte Mezger ☎ 0 82 37 / 75 52
Ulli Golling ☎ 0 82 37 / 52 58
Eisingersdorf:
Jasmin Abt 0175 / 460 03 02
Pichl:
derzeit nicht besetzt
Todtenweis:
Kilian Leopold ☎ 0 82 37 / 80 50 572
Willprechtszell:
Michael Schaffelhofer ☎ 0 82 37 / 59 60

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Aindling:
Franziska Kölbl ☎ 0 82 37 / 16 34
Alsmoos:

Todtenweis:
Maria Meyer ☎ 0 82 37 / 17 78
Willprechtszell:
Klaus Settele ☎ 0 82 37 / 51 89

Sonstige Gruppierungen

KAB Aindling
Franz Stampfli ☎ 0 82 37 / 57 06
Kath. Burschenverein Aindling
Fabian Wittmann 0151 2 / 87 60 918
Landjugend Todtenweis
Tobias Sattich 0176 / 38 92 64 11

Eltern-Kind-Gruppen

Aindling:
Susanne Mieslinger 0174 / 53 34 701
Todtenweis:
Regina Brandmayr 0170 / 96 52 10 88

Kirche Eisingersdorf
Foto: Irmgard Mühlpointner

Durch das Schmücken des Maialtars kann ich die Liebe und Freude Jesu sichtbar werden lassen. Die Nahrung der Seele ist das Schöne, das sie sieht.

Irmgard Mühlpointner (Mesnerin in Eisingersdorf)